

FERNWÄRME - BESTANDTEIL DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG IN WEILHEIM

...,wenn nicht jetzt, wann dann?



Grüne Wärme in Wielenbach
**Wir können
Nahwärme**

Digitalisierung für Weilheim
**Breitbandnetz
wächst weiter**

Energiezentrale Weilheim-Mitte
**Technikeinbau
hat begonnen**

Aus dem Inhalt

04

Wir liefern
Nahwärme

08

Fernwärmeausbau
geht weiter

09

LKW-Einstellhalle
PKW Parkplätze

10

Vegetation
im Stress

11

Kanalnetz bald
weiter entlastet

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:

Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Texte, Konzeption:

SR Communications, Seefeld

Gestaltung:

Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:

Hans Wiedemann und Stefan Herbst

Druck:

Esta Druck, Polling

Bereitschaftsdienst

Wasserversorgung
0151 / 1455 98 90

Abwasserwirtschaft
0151 / 1455 98 60

Betriebshof & Parken
0151 / 1455 98 40

Elektro & Breitband
& Straßenbeleuchtung
0151 / 1455 98 50

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe, dient der besseren Lesbarkeit und beinhaltet keine Wertung.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

enorme Hitze, Trockenheit, dazu Starkregenereignisse, teils mit Sturm, Hagel und vielem mehr. Auch bei uns in Weilheim und Umgebung sind die Auswirkungen zu spüren. Umso mehr zählt jede einzelne Maßnahme zum Klimaschutz, zur Wärmewende auch bei uns vor Ort. Wir als Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH leisten unseren Beitrag, sichtbar in der Kommune. Einige Projekte stellen wir Ihnen im Innenteil vor.



Nicht nur unsere Mitarbeiter der Abteilung Grün waren unentwegt im Einsatz, um die Folgen von Starkregen, Hagel, Sturm zu beseitigen. Verantwortungsbewusst und nachhaltig agieren wir als kommunales Stadtwerk und als Energieversorger. Wir berichten über den weiteren Ausbau unseres Glasfasernetzes für eine fortschrittliche Digitalisierung von Weilheim.

Wir können Nahwärme - und wir können Fernwärme. Das reduziert dauerhaft den Schadstoffausstoß in Weilheim durch regenerative Energieträger. Wofür das Landesamt für Umwelt, Dienststelle Wielenbach, unsere Nahwärme benötigt, mehr auf Seite 4.

Unser Fernwärmenetzteil Weilheim Mitte wächst, etliche Anschlüsse haben wir schon realisiert und es werden immer mehr. Wo die Bauarbeiten für das Fernwärmenetz gerade stattfinden, berichten wir. Und auch über den Baufortschritt des künftigen Parkhauses Krumpperstraße, in dem die Räumlichkeiten für die künftige Energiezentrale Weilheim-Mitte schon errichtet sind. Der Einbau der Energiezentrale erfolgt gerade. Ab dieser Energiezentrale werden wir über zwei Trassen Weilheim-Mitte mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgen. Unsere umweltfreundliche Fernwärmeversorgung in weiteren Gebieten Weilheims folgt.

Wir sind ein wichtiger Auftraggeber in Weilheim und Umgebung, denn wir arbeiten am liebsten mit heimischen Unternehmen zusammen. Und wir sind ein wichtiger Arbeitgeber vor Ort: wir bilden weiter - und wir bilden aus. So erhalten junge Menschen einen guten Start ins Berufsleben. Darüber und mehr berichten wir, viel Spaß bei der Lektüre,

Ihr Peter Müller

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE



Wir machen Klimaschutz vor Ort

Unsere Maßnahmen sind innovativ. Wir leisten schon jetzt vieles, was im künftigen Wärmeplanungsgesetz & novellierten Gebäudeenergiegesetz steht

Gerade erst am 16. August 2023 hat das Bundeskabinett ein Gesetz zur flächendeckenden kommunalen Wärmeplanung beschlossen. Es soll Allen vor Ort wichtige Infos geben, die ihnen bei ihren Investitionsentscheidungen helfen für kosteneffizientes, klimagerechtes Heizen. Immobilieneigentümer müssen Energiekosten kalkulieren können, ebenso Mieter, auch für sie ist die Art der Wärmeversorgung relevant.

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral heizen - Klimaneutrale Fernwärme-Planung

Auszüge aus der Pressemitteilung der Bundesregierung vom 16.08.2023; Quelle 1 siehe unten

„Mit dem Gesetz zur flächendeckenden Wärmeplanung unterstützt die Bundesregierung die Umstellung der Wärmeversorgung auf Klimaneutralität. Denn die Wärmeplanung zeigt z. B., ob es vor Ort eine klimafreundliche Fernwärmeversorgung gibt oder geben wird, an die ein Gebäude angeschlossen werden kann. Das schafft flächendeckend Planungs- und Investitionssicherheit. Die Wärmeplanung ist - neben der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes („Heizungsgesetz“) - zentral für die Energiewende.

Damit die Kommunen schnell starten können, fördert der Bund die Erstellung von Wärmeplänen mit 500 Millionen Euro [...] Es werden ausschließlich vorhandene Daten genutzt, die Behörden, Energieversorgern und dem Schornsteinfeger schon vorliegen. Die Länder werden mit dem Gesetz verpflichtet, sicherzustellen, dass Wärmepläne erstellt werden. I.d.R. werden die Städte und Kommunen diese Aufgabe übernehmen. Wärmepläne sollen in Großstädten [...] bis zum 30. Juni 2026 vorliegen, in Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern bis zum 30. Juni 2028. Kleinere Gemeinden (unter

10.000 Einwohner) können ein vereinfachtes Wärmeplanungsverfahren durchführen. Darüber entscheiden die Länder.

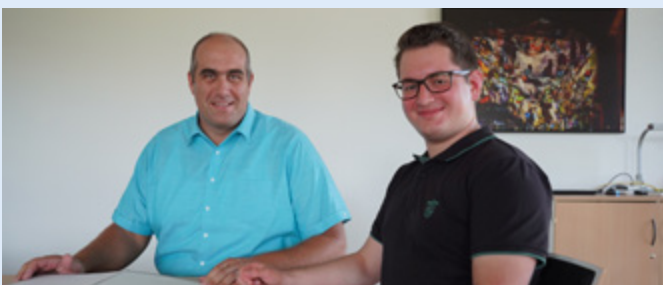
Fernwärmenetze ausbauen

[...] Fernwärme nehme in der klimaneutralen Wärmeversorgung der Zukunft eine herausragende Rolle ein, insbesondere in urbanen Gebieten“, so Minister Robert Habeck. [...] „Deshalb müssen die Wärmenetze ausgebaut und auf Wärme aus Erneuerbaren Energien umgestellt werden. Derzeit werden bundesweit erst etwa 14 Prozent der Haushalte über Fernwärme versorgt. Diese wird bisher zu lediglich 20 Prozent aus Erneuerbaren Energien erzeugt. Das Wärmeplanungsgesetz enthält Mindestziele für den Anteil von Wärme aus Erneuerbaren Energien und unvermeidbarer Abwärme. Es legt den Rahmen für die schrittweise Dekarbonisierung und den Ausbau der Fernwärme fest [...] (Details siehe Quelle 1*) Die Vorgaben der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für Bestandsgebäude zum Heizen mit mindestens 65 Prozent Erneuerbaren Energien soll erst gelten, wenn die kommunalen Wärmepläne vorliegen. Daher sind die Fristen im Wärmeplanungsgesetz und in der GEG-Novelle miteinander verzahnt. Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes soll nach der Sommerpause auf der Tagesordnung des Bundestages stehen. Beide Gesetze sollen zeitgleich zum 1. Januar 2024 in Kraft treten“. *Quelle 1, Auszüge aus www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/waermeplanungsgesetz-2213692 ■

„Viele Maßnahmen, die im künftigen Wärmeplanungsgesetz der Bundesregierung verankert sind - insbesondere der Fernwärmeausbau - setzen wir in Weilheim bereits um. Wir werden auch nach Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes unseren Beitrag zur Wärmewende vor Ort leisten und damit den Klimaschutz vor Ort stärken“, betont Stadtwerke Chef Peter Müller.

Wir bieten Arbeitsplätze mit Zukunft:

Wir bilden in vielen Berufsfeldern aus, bieten Berufseinsteigern ein interessantes, abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, wir bilden weiter & vieles mehr...



Leiter Kaufmännischer Bereich Eike Wendt mit Eric Peichl (rechts), Ausbildung Kaufmann für Büromanagement



Von links :Maximilian Bair, Bereich Betriebshof mit Maximilian Mühlingshaus, Straßenwärter; Fabian Schmid, Ausbildung zum Straßenwärter



Foto: Daniel Gierig

Heimische Bio-Wärme für's LfU in Wielenbach

Bis zu 70 Tonnen weniger CO₂ - Landesamt für Umwelt (LfU) nutzt regenerative Nahwärme der Stadtwerke

Sie liegt mitten im Grünen: die Biogasanlage von Landwirt Franz Sporer in Wielenbach. Auf dem Gelände befindet sich ein riesiger Lagerplatz für Grünschnitt, der aus Wielenbach und dem Umland stammt. Seit Jahren wird hier über ein Blockheizkraftwerk Öko-Strom und Öko-Wärme erzeugt. Letztere wurde jedoch nur teilweise genutzt. Über das Nahwärmenetz der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE kann die umweltfreundliche, heimische Energie nun endlich an Verbraucher weitergegeben und dadurch effizient zur Wärmeversorgung genutzt werden.

Erster bzw. größter Abnehmer ist das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) mit der Dienststelle Wielenbach. Die Umstellung auf umweltfreundliche Nahwärme stellt einen wesentlichen Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität der Behörde dar.

Fachaufgaben Dienststelle Wielenbach

Die Dienststelle Wielenbach wurde bereits 1912 als „Königlich-Bayerische Teichwirtschaftliche Versuchsstation“ gegründet. Damals lag der fachliche Schwerpunkt auf der Produktion von Nutzfischen sowie der Erforschung von Fischkrankheiten. Als „Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung“ wurde sie 1972 dem Geschäftsbereich des neu gegründeten Bayerischen Umweltministeriums zugeordnet. Seit 2005 ist die Dienststelle Wielenbach Teil des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU).

Das LfU ist die zentrale Fachbehörde für Umwelt- und Naturschutz, Geologie und Wasserwirtschaft in Bayern. Im Mittelpunkt der Aufgaben steht die Entwicklung von Zielen, Strategien und Planungen für eine nachhaltige Nutzung und Sicherung unserer Umwelt. Die Fachaufgaben in Wielenbach umfassen

die Fisch- und Gewässerökologie, die aquatische Ökotoxikologie, die Stoff- und Chemikalienbewertung sowie die Ökologie der Flüsse und Seen. Das Gelände der Dienststelle umfasst rund 150 Teiche mit einer Gesamtwasserfläche von 20 ha. In den Teichen werden Fische, Muscheln und Edelkrebse zu unterschiedlichen Forschungs- und Aufzuchtzwecken gehalten. Eine der Kernaufgaben stellt die Nachzucht bedrohter Fischarten dar.

LfU in Wielenbach auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die gesamte Fläche der Dienststelle Wielenbach ist um die 85 ha groß. Hiervon sind rund 40 ha an Landwirte vor Ort verpachtet. Ein Teil der Pachtflächen wird bereits ökologisch bewirtschaftet. Dies gilt auch für den umzäunten Innenbereich der Teichanlage. Das hier anfallende Schnittgut wird in die nahegelegene Biogasanlage von Franz Sporer gebracht. Die bei der Stromgewinnung entstehende Abwärme gelangt über das Nahwärmenetz der SWE nun wieder als Bio-Wärme an die Dienststelle Wielenbach. „Das ist gelebte Kreislaufwirtschaft!“ betont Frau Dr. Julia Schwaiger, die Betriebliche Leiterin der Dienststelle Wielenbach: „Die regionale Wärmeversorgung durch die Biogasanlage führt zu einer wesentlichen Verbesserung der Klimabilanz der Dienststelle und ermöglicht uns eine Unabhängigkeit vom Energieträger Erdgas. Bis zu 70 Tonnen CO₂ können wir dadurch pro Jahr einsparen.“

Einen weiteren Schritt Richtung Klimaneutralität an der Dienststelle Wielenbach stellt die Errichtung eines Erweiterungsbaus in Passivhausbauweise dar. Zusätzliche Maßnahmen umfassen die Inbetriebnahme zweier leistungsstarker Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher zur Deckung des Stromverbrauchs, die Errichtung von E-Ladesäulen sowie die Anpassung des Fuhrparks im Hinblick auf die geforderte E-Mobilität.

Neben den Maßnahmen zur Energieeinsparung werden im Rahmen des bereits vor Jahren eingeführten Umweltmanagement-Systems EMAS auch die Mengen an Abfall, Abwasser sowie Materialverbrauch kontinuierlich gesenkt. „Dadurch werden die Umweltbelastungen, die durch den Dienstbetrieb entstehen, möglichst gering gehalten“, berichtet Dr. Julia Schwaiger.

Heimische grüne Energie - zum Vorteil aller

„Die SWE nimmt ihr Nahwärmenetz im Oktober 2023 in Betrieb. Auch das geplante Neubaugebiet Wielenbach-Nord können wir dann versorgen“, informiert SWE Prokurist Karl Neuner. „Am 21.03.2023 hat die SWE über ein offizielles Vergabeverfahren den Zuschlag für ihr Angebot zur Wärmeversorgung der Dienststelle Wielenbach erhalten. Das ist gelebter Klimaschutz vor Ort sowie eine Win-Win-Situation für alle“, bekräftigt Stadtwerke Chef Peter Müller. ■



100% Bio-Energie für das LfU in Wielenbach übers SWE Nahwärmenetz von links: SWE Geschäftsführer Peter Müller, SWE Prokurist Karl Neuner, LfU Dienststellenleiterin Wielenbach Dr. Julia Schwaiger, Stellvertreter betriebliche Leitung Bob Zahlmann.

Mit uns High End - High Speed

Das Glasfasernetz in Weilheim wächst und wächst für hochwertige Breitband-Produkte und Features: beruflich wie privat.



Top fortschrittlich sind die Stadtwerke auch bei der Digitalisierung Weilheims. Seit sie im Sommer 2017 den Förderbescheid vom Bund plus Kofinanzierungszusage vom Land erhalten hatten, bauen sie im Eiltempo das Glasfasernetz in Weilheim aus: auch eigenwirtschaftlich. Über 300 km lang ist ihr hochleistungsfähiges, zukunftsfähiges Glasfasernetz schon und wird noch größer: „Wir verdichten und erweitern. Dazu nutzen wir auch Tiefbauarbeiten bei Leitungssanierungen und verlegen

Glasfaser Speed Pipes gleich mit. Ebenso erschließen wir Weilheims Neubaugebiete mit hochwertiger Glasfasertechnologie“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller.

Aktuell verlegen sie in Weilheim weitere Breitbandhaupttrassen. Diese Bauarbeiten werden sie vermutlich bis Ende Oktober abschließen können:

- Speedpipes für Hausanschlüsse ans Glasfasernetz verlegen sie in der: Zimmermanstraße, Ybelherstraße, Merckstraße und im Schießstattweg

- Speedpipes für Hausanschlüsse ans Glasfasernetz in der Feichtmayrstraße im Zuge der dortigen Tiefbauarbeiten neue Wasserhauptleitung + Wasserhausanschlüsse
- Speedpipes für Hausanschlüsse ans Glasfasernetz verlegen sie im Weilheimer Osten im Bereich Obstgarten und im Weilheimer Süden im Bereich Wildsteigerstraße

Gemäß dem Open Access Prinzip bietet die SWE immer mehr Anbietervielfalt für Glasfaserdienste. „Unser jüngster Erfolg ist die großflächige Glasfaser-Kooperation mit der Deutschen Telekom AG. Wir haben darin vereinbart, bis 2030 rund 13.000 Haushalte und Gewerbekunden homes passed ans Netz der Zukunft anzubinden“, bekräftigt SWE Prokurist Karl Neuner: „Unser Vorteil: wir sind Man Power stark, haben gutes Equipment, gut ausgebildete Fachkräfte auch im Bereich Breitband-Technologie und haben uns über die Jahre immer mehr Know-how im Bereich Ausbau Glasfasertechnologie erworben. Und wir bemühen uns auch immer wieder um neue Fördergelder, um das Glasfasernetz preislich attraktiv zu gestalten“, so Karl Neuner. ■





Leistungs- & wachstumsstark in einem global herausfordernden Umfeld

Highlights aus dem Geschäftsjahr 2022
von Kommunalunternehmen und Energie GmbH - SWE

Im ersten Halbjahr 2022 durchlebte die deutsche Volkswirtschaft die letzten Züge der Corona-Pandemie. Der europäische Krieg in der Ukraine ab Februar 2022 wirkte sich weitreichend auf die Wirtschaft aus: u.a. extreme Energiepreiserhöhungen, Material- und Lieferengpässe, insgesamt stark steigende Preise. Schon seit 2022 ist die Bewältigung des zunehmenden Fachkräftemangels, mit Abwerbungen von Fachkräften auch unter kommunalen Arbeitgebern, eine Herausforderung.

Durch die Ereignisse etwas in den Hintergrund gerückte Themen wie Klimawandel, Erneuerbare Energien wurden wieder zu Hauptthemen. Alle genannten Faktoren wirken sich massiv auf die Versorgungswirtschaft aus. Der Um- und Ausbau von Anlagen, der Umstieg auf regenerative Energien, neue Techniken und der Ausbau der Netze erfordert unverändert hohe Investitionen und einen stetigen Anstieg der Aufwendungen für Unterhalt und Betrieb. Zudem wuchert die Bürokratie immer weiter, sind immer mehr gesetzliche Vorgaben zu erfüllen.

Die Stadtwerke konnten auch während der Einschränkungen und Ereignisse 2022 ihren Auftrag als systemrelevantes Unternehmen sicherstellen. Wir konnten den administrativen und operativen Betrieb reibungslos gewährleisten, trotz krankheitsbedingter Corona-Abwesenheiten und Isolationsfälle“, berichtet Stadtwerke Chef Peter Müller: „Wir danken unseren Mitarbeitern ausdrücklich für ihr hohes Engagement und ihre Leistungsbereitschaft auch unter erschwerten Bedingungen“.

Die beiden Gesellschaften der Stadtwerke Weilheim i.OB erzielten im Wirtschaftsjahr 2022 eine Gesamtleistung von 25,208 Mio Euro.

KU Bereich Wasser

An Tiefbauarbeiten waren primär die Erneuerungen der Wasserhauptleitungen in der Singer-/Löhestraße, Krottenkopfstraße, Zotzenmühl- und Urberlweg zu verzeichnen; bei letzterem wurde zugleich der Abwasserkanal mitverlegt. Die Suche nach

einem neuen Brunnenstandort im Südosten von Weilheim gestaltet sich positiv. Auch die Prüfung der Erweiterung bzw. Sanierung des Hochbehälters auf dem Gögerl wurde fortgesetzt. Die Gesamtplanung Brunnenbau, Leitungsbau, Hochbehälter-Neubau und -Sanierung wird im kommenden Jahrfünft realisiert. Insgesamt konnten hier die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um ca. 11 % gesteigert werden.

KU Bereich Abwasser inkl. Kläranlage

Wo möglich wurden statt Neubau von Kanälen in offener Bauweise, die Sanierungen per Inlinerverfahren in mehreren Abschnitten durchgeführt. Hier bleibt auch weiterhin Handlungsbedarf. Auf dem Neubau Schlammwässerungsanlage wurde eine PV-Anlage errichtet. Weitere Projekte in der Kläranlage waren die Errichtung des Umschlageplatzes für Gefahrgüter. Der Bau des Ammerdükers steht im nächsten Jahrfünft ebenso an wie der Bau des Schmutzwasserrückhaltebeckens Achalaich. Die Erneuerung des BHKWs zur Nutzung des Klärgases wurde verschoben im Hinblick auf Einbindung in die Fernwärme. Insgesamt fielen die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4 %, im Wesentlichen bedingt durch gesenkte Abwassergebühren.

KU Bereich Betriebshof

Mit Abklingen der Corona-Pandemie entwickelte sich die Auftragslage im Betriebshof sehr gut. Weggefallene Einzelaufträge haben wir gut durch andere Aufträge kompensiert, zurückgestellte Aufträge haben wir nachgeholt. Und wir haben mehr externe Aufträge akquiriert. Die Stadt Weilheim bleibt jedoch Hauptauftraggeber, die Nachfrage nach Leistungen aller Art steigt nach unseren Erfahrungen der letzten Jahre kontinuierlich. Planungsgemäß wurden weitere Fahrzeuge ersatzbeschafft, z.B. ein Allrad-LKW und ein Multifunktionsgerät. Die Anzahl der verrechenbaren Stunden belief sich 2022 - pandemiebedingt - auf 81.237 Stunden nach 84.997 Stunden im Vorjahr (-4,4 %). Insgesamt konnten hier die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3 % gesteigert werden.

KU Bereich Parken

Das Parkhaus Am Öferl mit Außenstellplätzen war 2022 deutlich besser ausgelastet als 2021. Die Auslastung erreichte jedoch noch nicht das geplante Soll aus Vor-Corona-Zeiten. In der Tiefgarage Altstadtcenter gab es doppelt so viele Parkvorgänge wie im Vorjahr, die Verweildauer bleibt jedoch recht kurz, oft weniger als die kostenfreien 30 Minuten. Insgesamt konnten die Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um rund 111 % gesteigert werden.

Den Neubau des lang geplanten Parkhauses Krumpferstraße sind wir nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens und Eingang der Baugenehmigung angegangen.

KU-Bereich Stadtbus

Seit dem 01.01.2022 betreiben wir den Stadtbus Weilheim. Der Betrieb mit den umweltfreundlichen Elektrobussen ist relativ reibungslos gestartet. Organisatorisch wird der ÖPNV bei den Stadtwerken als eigene Sparte geführt, die Betriebsführung haben die Firmen Regionalverkehr Oberbayern GmbH - RVO und Oppenrieder inne. Im August 2022 gab es einen Busunfall, glücklicherweise ohne Fahrgäste. Der Fahrer wich von der vorgegebenen Route ab, der Bus blieb trotz Höhenwarnung an der Eisenbahnunterführung Lohgasse hängen und fiel fast acht Monate aus.

Unsere Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Der Personalaufwand stieg erneut, bedingt durch personelle Umstrukturierungen und die tariflichen Steigerungen. Für die Stadtwerke gilt der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD), zum 31.12.2022 hatten sie 96 (i.Vj. 94) Beschäftigte und zwei Auszubildende; neun Neueinstellungen standen sieben Abgängen gegenüber. Wir investieren in Schulungen und Weiterbildungen, gewähren zusätzliche betriebliche Nebenleistungen, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

SWE Bereiche Gas, Strom, Wärme, Breitband

Im Stromvertrieb gab es bei den Haushaltskunden (SLP) positive Veränderungen. Anzahl der Kunden und gesamte Absatzmenge stieg um je rd. 10 %; Bei unseren Großabnehmern oder Sondervertragskunden blieb 2022 die Kundenanzahl nahezu stabil. Im Bereich des Gasvertriebs nahm die Kundenanzahl um rd. 24 % zu.

Seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 gab es viele Warnungen von Verbänden und Wirtschaftsvertretern, dass ggf. größere Zahlungsausfälle durch zahlreichen Betriebsschließungen drohen. Wir können rückblickend und aktuell feststellen, dass wir hiervon kaum betroffen sind.

2022 konnten wir den hohen Gasabsatz der Biomethan-Tankstelle aus 2021 wiederholen. Wir haben weitere Wärme-Contracting-Anlagen übernommen.

Mit dem Bau der Fernwärmeleitungen in Weilheim Mitte legten wir den Grundstein für Fernwärme aus überwiegend regenerative Energien. Nach der Fortsetzung des Leitungsbaus und der Inbetriebnahme der Energiezentrale Weilheim Mitte werden wir in diesem Bereich ab dem Jahreswechsel 2023/24 Fernwärme anbieten können.

Bei den beiden sehr wichtigen Projekten Einstieg ins Stromnetz und Einstieg ins Gasnetz konnten mit den bisherigen Eigentümern jeweils Einigungen erzielt werden, die Umsetzung startete am 01.01.2023.

Wir bauen das Glasfasernetz kontinuierlich aus. Vielfach werden Leerrohre für Breitband im Zuge der Bauarbeiten anderer Sparten mitverlegt und zu einem späteren Zeitpunkt realisiert. Im zweiten Halbjahr wurde vermehrt in den Streckenausbau, homes passed, investiert, wobei die Haupttrasse verlegt wird. Somit gehen wir mit dem Netzausbau immer noch deutlich in Vorleistung. Nach Abschluss des Vertrags mit dem Provider Deutsche Telekom AG in 2023 werden die für später geplanten Rückflüsse aus diesen Investitionen deutlich schneller eingehen.

Ausblick

Größere Auswirkungen werden die Lieferengpässe und die sehr langen Lieferzeiten, die Preisentwicklung im Material- und Rohstoffeinkauf und auch die Gewinnung von Fachkräften haben. Hiervon werden alle Sparten betroffen sein.

Neben die etablierten Aufgaben im Bereich der Daseinsfürsorge mit Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Betriebshof, Betrieb von Parkeinrichtungen und ÖPNV (Stadtbus) und die Aufgaben im Energiebereich mit Stromerzeugung, -netzbetrieb und -vertrieb, Gasvertrieb, Fernwärmeerzeugung, -netzbetrieb und -vertrieb sowie Breitbandnetzbetrieb werden bei den Stadtwerken voraussichtlich weitere Aufgaben treten. Hier insbesondere der Ausbau unseres umfangreichen Dienstleistungsangebots im kommunalen und gewerblichen Bereich. Neben den ökologischen Grundgedanken tritt auch die immer stärker werdende Digitalisierung.

Doch wie lautet seit jeher die Devise der Stadtwerke: nicht „sollte“, nicht „hätte“, nicht „könnte“, nicht „würde“ - sondern „machen“! ■





Baufortschritt Fernwärmenetz

Die Trasse vom Parkhaus Krumpperstraße Richtung Norden wächst: geplante Fertigstellung bis Jahresende

Entscheidend für die Energiewende vor Ort ist auch die Wärmewende. Ab Energiezentrale im neuen Parkhaus Krumpperstraße werden die Stadtwerke schon bald Weilheims Bürger, kommunale Liegenschaften, Behörden und Unternehmen mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgen können. Die südliche Trasse Fernwärmenetz Weilheim Mitte geht vom neuen Parkhaus der Stadtwerke über die Krumpperstraße bis zur Münchner Straße - also Richtung Westen. Diese Wärmeversorgungsleitung haben sie im Sommer vollständig verlegt. Die nördliche Trasse ab Energiezentrale Parkhaus Krumpperstraße führt Richtung Norden vom Parkhaus Krumpperstraße über die Flächen zwischen Rotem Kreuz und Freiwilliger Feuerwehr in den Friedhofsweg, dann über den Benedikt-Höck-Weg und die Kaltenmoserstraße bis zur Münchner Straße. Dies wird bis zum Jahresende fertiggestellt sein. „Insgesamt machen die Tiefbauarbeiten gute Baufortschritte“, freut sich Stefan Herbst, Bereichsleiter TSC: „Die Leitungsverlegung in der Kaltenmoserstraße und die Querung Püttrichstraße/B 2 bis zum Staatlichen Bauamt in der Münchner Straße begann Ende August und dauert vermutlich bis Ende September“, so Stefan Herbst. „Wenn bezüglich der Energiezentrale alles nach Wunsch und Plan läuft, kann die Energiezentrale Ende 2023 ans Netz gehen. Ab da können Haushalte, Gewerbe und Kommune heimische Fernwärme über uns beziehen“, ergänzt SWE Prokurist Karl Neuner. ■

Der Stadtbus wird digital! E-Tickets ab 01.09.2023 erhältlich

So funktioniert's:

- + Kostenlose App WOHIN-DU-WILLST downloaden (Google Play Store oder AppStore)
- + Los geht's: einfache Bedienung, Bezahlung via Kreditkarte oder Paypal
- + viele Zusatzfunktionen: alle Abfahrtszeiten und Informationen zu den Stadtbuslinien und allen weiteren Verbindungen
- + auch das 49 Euro-Deutschlandticket können Sie direkt auf Ihr Smartphone buchen

Mehr unter www.stawm.de



LKW-Einstellhalle, PKW Parkplätze & Energiezentrale

Unser Bauvorhaben in der Krumpferstraße schreitet voran



„14 Hallenstellplätze für Einsatzfahrzeuge von Freiwilliger Feuerwehr und Rotem Kreuz, rund 100 KFZ-Stellplätze - und on top eine moderne Energiezentrale“, fasst Stadtwerke Chef Peter Müller die drei Bauteile des künftigen Parkhauses Krumpferstraße zusammen: „In der Energiezentrale werden wir energieeffizient, umweltfreundlich Fernwärme für Weilheim Mitte erzeugen.“

Multifunktionsfähiges Parkhaus

Bauherr und künftiger Betreiber sind die Stadtwerke Weilheim. Am 5. Mai 2023 war offizieller Spatenstich. Zunächst gingen die Arbeiten in die Tiefe mit Aushub für die Fundamente, jetzt gehts in die Höhe: „Mit den Arbeiten liegen wir im Zeitplan“, berichtet Stefan Herbst, Bereichsleiter TSC und Co-Projektleiter: „Die Fundamentarbeiten sind fast vollständig abgeschlossen. Aktuell werden schon die Wände der Einstellhalle aufgestellt und das Rampenbauwerk errichtet. Die Räume der Energiezentrale sind fertig erstellt. Alles geschieht in Fertigbauweise.“ Die Baustelle zeigt deutliche Fortschritte, was insbesondere auf die Verwendung von Fertigbetonteilen zurückzuführen ist. Zügig werden dann die ersten Decken eingezogen und die Bodenplatte betoniert. Zum Jahreswechsel 2023/24 beginnt das Aufsetzen der beiden Parkhausebenen.

Energiezentrale erzeugt umweltfreundliche Fernwärme

Die Energiezentrale im künftigen Parkhaus Krumpferstraße hat hier einen perfekten Standort: „Für Weilheim Mitte schaffen wir eine wirtschaftliche und ökologische Energieversorgung mit zuverlässiger Wärmeversorgung, weg von alten fossilen Heizanlagen. Das wird auch das Innenstadtklima von Weilheim deutlich verbessern, denn die Schadstoffbelastung sinkt“, sagt SWE Prokurist und Gesamtprojektleiter Energiezentrale Karl Neuner: „Die

Energiezentrale besteht aus zwei Gas- bzw. Biomethan-Kesseln á 2.500 kW für Spitzenlast und Redundanz, zwei Holzhackschnitzelkessel zu je 330 kW für die Grundlast und einem Blockheizkraftwerk (BHKW) mit 75 kW. Das BHKW erzeugt neben Wärme auch Strom. Die Pufferspeicher beinhalten 20 m³, so Karl Neuner. Zusätzlich entsteht auf dem Flachdach des Parkhauses eine PV-Anlage mit gut 100 kWp.

Mit der Wärme können wir rechnerisch zwischen 400 und 500 Haushalte, je nach Gebäude- und Haushaltart, mit umweltfreundlicher Wärme versorgen. Die Anschlüsse an das SWE Fernwärmenetz sind bei den ersten Abnehmern fertig. Mit den künftigen weiteren Energiezentralen werden sie die Wärmewende ein gutes Stück voranbringen. Die Lieferung und der Einbau der Energiezentrale Weilheim-Mitte erfolgt ab September. Sie könnte bis zum Jahresende mit dem Netz Weilheim-Mitte abgeschlossen werden. ■

Wir stellen vor:

Dario Ciaravola Bereich Betriebshof; Abteilung Grün



Der gebürtige Weilheimer war nach seiner dreijährigen Ausbildung zum Baumschulgärtner im Fachbereich Verkauf & Beratung 15 Jahre im Landschaftsgartenbau tätig. Seit 4 Jahren arbeitet der Profi für alles, was wächst, grünt, blüht in der Abteilung Grün des Bereichs Betriebshof. Die Jahreszeiten

geben den Takt bzw. seine unterschiedlichen Aufgaben vor. Dario Ciaravola bestückt mit Kollegen z. B. alle Pflanzenpyramiden in Weilheim, gestaltet die Blumenkästen am Rathaus, pflegt den Rosengarten oder bepflanzt, bewässert die bunt blühenden Verkehrsinseln und Staudenbeete wie den Narbonner Kreisel. Er mäht Wiesen, schneidet Hecken und beseitigt mit Kollegen Sturmschäden. Im Winter lichten sie z. B. Bäume, entfernen tote Äste zur Sicherheit von Passanten, Verkehrsteilnehmern oder machen Verjüngungsschnitte von Büschen, Hecken. Dies ist in den Frühjahrs- und Sommermonaten wegen Vogelschutz und Brut nicht erlaubt. Dario Ciaravola ist auch im Winterdienst eingeteilt. In seiner Freizeit sorgt sein 11-jähriger Sohn für ausreichend Abwechslung. ■



Hitze + Gewitter bereiten der Vegetation Stress

Abteilung Grün im Dauereinsatz, um Folgen abzumildern bzw. zu beheben

Sonne pur, Hitze pur – die Sommermonate waren in Folge geprägt von extremen Wetterereignissen: „Unsere Mitarbeiter waren nahezu im Dauereinsatz“, berichtet Sebastian Soyer, stellvertretender Bereichsleiter Betriebshof: „Auch Pflanzen leiden unter der extremen Hitze. Über 7.000 Stadtbäume sorgen in Weilheim u.a. für ein angenehmes Innenstadtklima. Sie bilden neben den vielen Büschen, Grünanlagen, blühenden Beeten sowie unseren Blumenarrangements die grüne Lunge von Weilheim. Sie sind eine Wohltat in vielerlei Hinsicht“. Alles können sie nicht gießen, dazu reichen die Kapazitäten bei weitem nicht. Doch sie haben die Pflanzen so weit gut über die Sommermonate gebracht. Primär gießen sie alle Bäume, die sie jüngst gepflanzt haben: „Jungbäume, die im ersten Jahr angewachsen sind, gießen wir mindestens 2x pro Woche mit mindestens 200 Liter je Gießvorgang. Bäume vom 2. bis 4. Standjahr wässern wir einmal wöchentlich mit mindestens 300 Liter je Gießvorgang. Zusätzlich können wir nur noch Bäume an extremen Standorten mit Wasser versorgen.“ Während der Hitzewellen haben sie, wo nötig, auch an Samstagen und Sonntagen gegossen. Reichlich mit Wasser versorgt haben sie auch die Blumenpracht, die sie in den städtischen Beeten, Blumentrögen oder Rathaus Balkon hegen, pflegen. Alle Mitarbeiter der Abteilung Grün waren an Wochenenden und während der Urlaubszeit wechselweise zum Gießen im Einsatz. Die Einteilung der jeweiligen Einsätze macht Abteilungsleiter Gregor Leisching. Meist startet der Tag für den Mitarbeiter, der zum Gießen fährt, schon um 5 Uhr früh. So können sie die Hauptverkehrsstrecken mit dem Fahrzeug mit Gießaufsatz abfahren, es hat zu den anderen Jahreszeiten auch andere Aufgaben, bevor der Berufsverkehr beginnt. Das Gießfahrzeug

hat ein Füllvolumen von 3.200 Liter Wasser; den leeren Wassertank wieder vollständig zu befüllen dauert 15 Minuten. Ein weiterer Gießaufsatz für ein Bestandsfahrzeug ist in Planung. „Den Auslegearm des Gießaufsatzes kann der Fahrer mit einem Joystick steuern und so punktgenau den Baum oder die Pflanzenfläche bewässern. Die Wassermenge ist ebenfalls individuell einstellbar“, erläutert Gregor Leisching. Nicht nur die große Hitze setzte den Pflanzen zu. Dieses Jahr gab es erneut teils schwere Gewitterstürme. Dabei wurden sehr viele Bäume mit großer Krone schwer geschädigt oder sogar ganz umgerissen. Besonders schwer getroffen wurde das Badegelände am Dietlhofer See (siehe Bilder). Mitarbeiter der Abteilung Grün und weitere Kollegen des Betriebshofes waren danach mehrere Tage mit den Aufräumarbeiten beschäftigt, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen. Der nächste Sommer kommt bestimmt und mit ihm die nächsten Hitzewellen. Wie stellt sich die Abteilung Grün auf die Klimaveränderungen ein? „Wir werden auch nächstes Jahr u.a. wie oben geschildert die Stadtbäume intensiv gießen sowie angesäte Blumenwiesen im Frühjahr, um diese bei der Keimung und dem Anwachsen zu unterstützen“, erläutert Sebastian Soyer: „Neu anpflanzen werden wir im Innenstadtbereich nur noch klimatolerantere Bäume gemäß LfU Forschungsprojekt Stadtgrün 2020/21. Baumarten wie Purpur-Erle, Hopfenbuche, Silberlinde, Ulme, Schwarznuss, Platane sowie einige Ahorn- und Eichen-Arten kommen mit der Hitze besser zurecht“, informiert der ausgebildete Gartenbautechniker Sebastian Soyer: „Auf Verkehrsinseln werden wir künftig nicht mehr nachpflanzen und an anderer Stelle größere Gießringe beim Pflanzen anlegen, um mehr Wasser ausbringen zu können.“ ■

Vorsorgemaßnahmen Achalaich

Schmutzwasserrückhaltebecken sollen Gewässer entlasten

Über ein großflächiges Abwasserkanalsystem samt baulichen Anlagen wie Pumpstationen oder Düker gelangt das Abwasser von Weilheim und drei Umlandgemeinden in die Weilheimer Kläranlage; dort wird es dreistufig gereinigt. Es gibt Mischwasserkanäle, d.h. Kanäle in denen Schmutzwasser und Regenwasser fließt, reine Schmutzwasserkanäle und reine Regenwasserkanäle. Über das Kanalnetz fließt Misch- und Schmutzwasser zur Weilheimer Kläranlage. Dafür muss das gesamte Abwasserkanalsystem sicher, wirtschaftlich und effizient dimensioniert sein: „Wir müssen stetig Vorkehrungen treffen bzw. bauliche Maßnahmen ergreifen, damit unser Kanalsystem einschließlich Kläranlage auch bei wachsender Bevölkerung, innerörtlicher Nachverdichtung und vermehrtem Starkregen sicher funktioniert, sagt Alexander Fath, Abteilungsleiter Kläranlage: „Das an der Kläranlage ankommende Mischwasser darf bei Starkregen weder zu hydraulischer Überlastung der Kläranlage führen, noch sollte bei akutem Starkregen unkontrolliert zu viel Mischwasser ins Gewässer fließen“. Dafür befinden sich im knapp 110 km langen Kanalsystem der Stadtwerke Weilheim mehrere Stauräume: „Diese Stauräume werden bei größeren Regenereignissen geflutet, der grobe Schmutz setzt sich ab. Das Mischwasser läuft weiter Richtung Kläranlage, Übermengen dürfen an sogenannten Abschlagsbauwerken bei Starkregen auch ins Gewässer „abgeschlagen“, also abgegeben werden. Dabei gelangt - in stark verdünnter Form - auch anteilig Abwasser ins Gewässer“, ergänzt Sebastian Feigl, Abteilungsleiter Abwasserkanalsystem. Mehrere solche Abschlagsbauwerke arbeiten schon heute im Kanalnetz nach diesem Prinzip.



Entlastung für Rückhaltebecken Ammerschule und weiteres Kanalnetz

Zur weiteren Entspannung planen die Stadtwerke nun ein Schmutzwasserrückhaltebecken im Bereich Achalaich. „Hier werden wir künftig Schmutzwasser speichern können. Es wird bei Starkregen die Stauräume und Abschlagsbauwerke in unserem nachfolgenden Kanalsystem Richtung Kläranlage entlasten. Somit wird dann auch bei Starkregen weniger Schmutzfracht „abgeschlagen“ werden. Das wiederum wirkt sich positiv auf die Gewässerqualität aus“, erläutert Alexander Fath. Das Bebauungsplanverfahren für das Schmutzwasserrückhaltebecken im Bereich Achalaich ist angelaufen. „Wenn alle rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, kann der Bau voraussichtlich 2025 beginnen“, informiert Stadtwerke Chef Peter Müller. ■

*Mischwasser = Schmutzwasser + Regenwasser
Abschlagsbauwerk = Stauraum für Mischwasser mit Überlauf.
Es darf bei größeren Regenereignissen Mischwasser ins Gewässer „abgeschlagen“, also abgeben.*

Investition in Pumpentechnik

Zwei neue Druckpumpen fördern Trinkwasser zum Hochbehälter Marnbach

Zu jederzeit genießen wir gesundes, quellfrisches Trinkwasser in bester Qualität direkt aus der Leitung. Zum Trinkwasserversorgungsgebiet der Stadtwerke Weilheim gehört das gesamte Stadtgebiet mit den Stadtteilen Tankenrain, Unterhausen, Deutenhausen, Marnbach. Wassermeister Franz Seiler, Abteilungsleiter Wasser, sichert mit seinem Team die langfristig stabile Trinkwasserversorgung der Weilheimer Bevölkerung.

So kümmern sie sich u.a. um hochwertige technische Standards aller wasserbaulichen Anlagen der Stadtwerke. „Wir gewinnen das Wasser aus zwei Tiefbrunnen. Drei Flachbrunnen dienen einer eventuellen Notversorgung. Von den Brunnen fördern wir das Trinkwasser in zwei zentrale Hochbehälter, von wo es ins Trinkwasserversorgungsnetz fließt“, erläutert der Wassermeister. Die Hochbehälter dienen der Druckhaltung und dem Ausgleich des fluktuierenden Wasserverbrauchs im Weilheimer Trinkwassernetz.

Über das Druckpumpwerk in Marnbach befüllen sie den dortigen Hochbehälter mit Trinkwasser. Das Druckpumpwerk wurde vor gut 40 Jahren erbaut, seither liefen die alten Pumpen zuverlässig. Ende Mai haben sie die beiden Druckpumpen erneuern lassen, diese arbeiten je täglich im Wechsel. Stefan Hubl von der Abteilung Wasser hat die Pumpenfirma beim Pumpentausch unterstützt; die Elektroarbeiten hat Johann Thalmayr von der Abteilung Handwerk & Elektro ausgeführt. ■



Wechseln Sie jetzt zu uns!

Gute Preise, guter Service Ansprechpartner vor Ort



Gewinnspiel: Exklusiv für die Leser unseres SWW Kundenmagazins

Jetzt mitmachen - attraktive Preise erwarten Sie!

Liebe Leserinnen und Leser, auch diesmal ergibt sich das Lösungswort aus unseren Fragen, Ihren Antworten. Die Lektüre unseres aktuellen Kundenmagazins führt Sie zum richtige Lösungswort. Viel Glück, vielleicht wartet einer der Gewinne schon auf Sie.

Die blau unterlegten Buchstaben ergeben in der Reihenfolge (1-8) das Lösungswort.

1. Für die Energiewende vor Ort ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen zum ...?
2. In Achalaich errichten wir ein Rückhaltebecker für ...?
3. Im Druckpumpwerk in Marnbach sind die Druckpumpen ...?
4. Hitzewellen, Gewitter, Sturm. Für die Vegetation bedeutet das ...?
5. Das neue Parkhaus Krumpperstraße besteht aus drei Bauteilen: Einstellhalle, PKW-Parkplätze und ...?
6. Mit Nahwärme versorgen wir die LfU Dienststelle in ...?
7. Bald verabschiedet ist das Gesetz zur ...?
8. Wasserhauptleitung, Wasserhausanschlüsse und Speedpipes für Anschluss ans SWE Glasfasernetz verlegen wir u.a. in der...?

1	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>
8	<input type="text"/>

Bitte senden Sie uns das gesuchte Wort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse: per eMail an post@stawm.de oder per Postkarte an: Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH Stadtwerkestraße 1 · 82362 Weilheim i.OB



Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als Hauptgewinn Jahreskarten für den Stadtbuss bzw. für das Parkhaus Am Öferl. Die weiteren Gewinner können sich freuen über ein Lichtbogenfeuerzeug. Es funktioniert mit elektrischer Energie eines Akkus.

Hauptgewinn

1. Preis: 2 Jahreskarten Stadtbuss (2 x 150 Euro) oder 1 Jahreskarte Parkhaus Am Öferl (360 Euro)
2. Preis: 1 Jahreskarte Stadtbuss (150 Euro) oder 5 Monatskarten Parkhaus Am Öferl (165 Euro)
3. Preis: 6 Monatskarten Stadtbuss (99 Euro) oder 3 Monatskarten Parkhaus Am Öferl (99 Euro)
4. - 25. Preis: Ein Lichtbogenfeuerzeug, es funktioniert elektrisch, ohne Gas oder Benzin.